

Jahre habe ich ein befruchtetes ♂ auf dem Zürichberg in Freiheit gesetzt und finde nubeculosus nun auch jährlich dorten. Ich erziehe die Raupe auf *Betula alba*, 1892 aber sowohl auf Kirschbaum als Haseln, ohne Verlust aufgezogen. Die Verwandlung erfolgt sehr tief in der Erde.

A. *Sphinx* Hfn. Vereinzelt an Eichen- und Buchenstämmen oberhalb des Sonnenberges im Oktober. Die schwierig zu erziehende Raupe stammt aus überwinterten Eiern und lebt an Obstbäumen, *Quercus pedunculata* und *Betula alba*. Verwandlung in der Erde.

Genus *Lithocampa* Gn.

L. ramosa Esp. Der im Juli fliegende Schmetterling ist mir niemals hier vorgekommen, nur die Raupe auf örtlich begrenztem Gebiet bei Fällanden. In Folge der ihr eigen hümlichen Schnellkraft wird sie durch Abklopfen in einen untergehaltenen Schirm von Lonicerenbüschen fast nie erbeutet; es gehört ein grosses Raupentuch von bedeutendem Fassungsvermögen dazu, um ihrer habhaft zu werden.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturbericht.

Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte von Fritz Rühl, Präsident der Societas Entomologica in Zürich.

Als hauptsächlichste Aufgabe und zugleich als Berechtigung des Erscheinens des in den zwei ersten Lieferungen jetzt vorliegenden grossen Werkes bezeichnet der geschätzte Herr Verfasser die genaue Beschreibung sämtlicher (über 5500) Arten der palaearktischen Fauna sammt ihren Varietäten und Aberrationen und ihrer Naturgeschichte. Die bisher erschienenen Lieferungen enthalten den allgemeinen Theil, welcher zuerst die muthmassliche Ableitung der Schmetterlinge, ihr erstes Auftreten, die Einwanderung und Verbreitung in das palaearktische Gebiet nach Ablauf der Eiszeit und die geographische Umgrenzung dieses Gebiets schildert. In weitem Kapiteln werden sodann das Ei, die Raupe, die Puppe und der Schmetterling nach ihren allgemeinen und besondern Merkmalen und Eigenschaften geschildert und ausführliche Anweisungen zum Sammeln, Züchten und Präpariren der Raupen, sowie über die Zucht aus Eiern, das Tödteln, Präpariren und Einstecken der Schmetterlinge in die Sammlung und endlich über die verschiedenen Methoden des Schmetterlingfangs gegeben. Der reiche Inhalt dieses allgemeinen Theiles bietet auch dem schon erfahrenen

Sammler manche interessante Thatsachen und Beobachtungen, sowie viele nützliche und praktische Winke. Der spezielle Theil, welchem das von Dr. Staudinger in seinem Katalog der Lepidopteren des europ. Faunengebietes 1871 angenommene System zu Grunde gelegt ist, enthält bis jetzt die Papilioniden-Gattungen *Papilio*; *Sericinus*, *Luehdorfia*, *Thais*, *Hypermnestra*, *Dorites* und *Parnassius* (letztere noch nicht vollständig). Als Beispiele für die Ausführlichkeit der gegebenen Beschreibungen sei nur beispielsweise erwähnt, dass von *Pap. Podalirius* 4, von *Machaon* 7, von *Parn. Delphius* 15 Varietäten angeführt und charakterisirt sind. Das Werk verspricht demnach für alle Sammler, welche die palaearktische Fauna in ihrem ganzen Umfang kennen lernen wollen, sowie für diejenigen, welche sich zum Bestimmen der Falter nicht mit der blossen Vergleichung von Abbildungen begnügen wollen, ein sehr werthvolles und viel gebrauchtes Nachschlagebuch zu werden, zumal gerade manche der neuern Bilderwerke nur sehr kurze, oder gar keine Beschreibungen enthalten. Rühl's Werk (welches selbst keine Abbildungen enthält) kann daher als eine sehr schätzenswerthe Ergänzung derartiger Bilderwerke dienen. Wir wünschen von Herzen, dass der ausserordentliche Fleiss, welchen der Herr Verfasser auf die Herstellung dieses Werkes verwendet hat, und noch wird verwenden müssen, durch eine recht weite Verbreitung desselben unter den Entomologen belohnt werden möge! Das Werk ist vom Verleger gut ausgestattet und wären noch einige gute Holzschnitte, den Rippenbau, Flügelzeichnung, Fühler vorstellend, vielleicht bei der Einleitung für einzelne Hauptgruppen (Schwärmer, Spinner, Eulen, Spanner) wünschenswerth, da die im allgemeinen Theil bisher gegebenen Abbildungen kaum genügen dürften.

Dr. Ottmar Hofmann.

Briefkasten der Redaktion.

Hr. H. St. Weil von demselben keine Zahlung erhältlich war.

Hr. C. F. Die Beschreibung des Hermaphroditen wird mir sehr erwünscht sein.

Hr. G. W. *Chrysom. ignita* Ol. Die Abbildung in Ol. Ent. V tab. 3 Fig. 86 ist entschieden schlecht, danach ist das Thier nicht zu erkennen, die lateinische Diagnose deckt sich auch nicht ganz mit dem französischen Text.

Hr. R. R. *Inserat* unter keinen Umständen für S. E. geeignet.

Hr. L. H. Colorirte Abbildungen sind nicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Hofmann Ottmar

Artikel/Article: [Literaturbericht 167](#)